

# STADT WERDER (HAVEL)

Staatlich anerkannter Erholungsort

## Die Bürgermeisterin



Mitglied in der AG „Städte mit historischen Stadtkernen“  
des Landes Brandenburg

Internet: <http://www.werder-havel.de>

Email: [poststelle@werder-havel.de](mailto:poststelle@werder-havel.de) \*



Eisenbahnstraße 13/14 - 14542 Werder (Havel)

### Öffnungszeiten:

Montag: geschlossen  
Dienstag: 08:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr  
Mittwoch: geschlossen  
Donnerstag: 08:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr  
Freitag: 07:00 – 12:00 Uhr

Ortsteile: Petzow, Bliesendorf, Plötzin, Glindow,  
Phöben, Kemnitz, Töplitz, Derwitz

Stadt Werder (Havel) – PF 1143 – 14536 Werder (Havel)

SPD-Fraktion  
Frau Nadine Lilienthal

Nur per E-Mail

Datum und Zeichen Ihres Schreibens  
26.07.2023

Unser Zeichen

Datum  
2023-08-30

Dienststelle:	Rathaus Eisenbahnstr. 13/14
Auskunft erteilt:	Die Bürgermeisterin Manuela Saß
Zimmer:	18
Durchwahl:	(03327) 783 – 270 (Sekretariat)
Telefax:	(03327) 4 43 85
Email:	<a href="mailto:buergemeister@werder-havel.de">buergemeister@werder-havel.de</a> *
Gläubiger-ID:	DE57ZZZ00000321468

## Anfrage Baumblüte

Sehr geehrte Frau Lilienthal,

Ihre o.g. Anfrage beantworten wir Ihnen wie folgt:

1. Die grobe finanzielle Auswertung des Baumblütenfestes 2023 hat ein Defizit von 1,15 Millionen Euro ergeben. Bitte übersenden Sie uns eine vollständige und finale Übersicht über alle Ausgaben mit Netto-Beträgen.

Die Anfrage wurde an die Veranstaltungsgesellschaft übermittelt.

2. Im letzten Hauptausschuss, der SVV und dem SoBiKuSO wurde von einem Finanzplan/Wirtschaftsplan gesprochen, der bereits im September 2022 vom Geschäftsführer der VGW erstellt wurde. Dieser soll ein Defizit von 1,4 Millionen Euro aufgezeigt haben. Wir bitten um Zusendung dieses Entwurfes und Stellungnahme, warum dieser den Stadtverordneten nicht vorgelegt wurde.

Der Entwurf des Wirtschaftsplans ist nach Beschluss im Aufsichtsrat der Stadtverordnetenversammlung durch die Veranstaltungsgesellschaft vorgelegt worden und im Rahmen der Haushaltsbefassung entsprechend beschlossen worden. Ein anderer Entwurf ist nicht bekannt.

3. Wir erbitten eine Auflistung der Gespräche zwischen dem Geschäftsführer der VGW, der Gesellschafterin, dem ersten Beigeordneten und dem Vertreter der Gesellschafterin im Aufsichtsrat der VGW über die Entwicklung der Finanzen zum Baumblütenfest 2023 (inkl. Kassenkredit). Deutlich werden soll, wann, wer, welche finanziellen Entscheidungen getroffen und freigegeben hat. Die Beschlüsse der SVV sind bekannt.

Für die Entscheidungen der städtischen Veranstaltungsgesellschaft zeichnet grundsätzlich der Geschäftsführer verantwortlich. Im Rahmen getroffener Vereinbarungen bzw.

Bankverbindung: Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam  
Deutsche Kreditbank AG  
VR-Bank Fläming e.G.

BIC: WELADED1PMB  
BIC: BYLADEM1001  
BIC: GENODEF1LUK

IBAN: DE50 1605 0000 3528 0875 35  
IBAN: DE23 1203 0000 0000 4581 41  
IBAN: DE79 1606 2008 5101 5668 00

\* Rechtsverbindliche Erklärungen, die eine schriftliche Form oder eine elektronische Signatur erfordern, können noch nicht per Email abgegeben werden. Benutzen Sie daher bitte für solche Erklärungen ausnahmslos die Briefpost oder das Telefax.

gesetzlicher Vorgaben können einige Entscheidungen nur mit Zustimmung der Organe der Gesellschaft (Aufsichtsrat bzw. der Vertreterin der Gesellschafterin) getroffen werden. Grundlage des Handelns der Veranstaltungsgesellschaft ist wiederum der beschlossene Wirtschaftsplan. Die Verwaltung setzt die Beschlüsse der SVV im Auftrag der Bürgermeisterin um bzw. führt sie aus.

Der Geschäftsführer der Veranstaltungsgesellschaft hat den zeitlichen Ablauf in Beantwortung einer Anfrage am 3. August 2023 bereits wie folgt ausführlich dargestellt: *„Die letzte Sitzung des Aufsichtsrates vor dem Fest fand am 14. März 2023 statt. Der Anstieg der Kosten entstand wesentlich in der Zeit kurz vor und während der Durchführung des Festes, als bereits alle personellen Ressourcen in der sehr intensiven operativen Umsetzung bzw. Durchführung gebunden waren. Der größte Teil der Mehrkosten ist dabei durch die Sicherstellung der Serviceleistungen der Personalkräfte auf der Bismarckhöhe entstanden. Das Absinken der Einnahmen war während und kurz nach dem Fest festzustellen. Als Geschäftsführer war es mir erst eine Woche nach dem Fest möglich, den Aufsichtsrat und die Gesellschafterin mit der Tendenz der ersten vorläufigen Zahlen zu informieren. Eine Datenlage musste erst erarbeitet werden. Dazu fehlten während der operativen Durchführung des Festes die personellen Ressourcen. Am 9. Mai hatte ich den Aufsichtsratsvorsitzenden informiert und eine Sitzung des Aufsichtsrates für den 16. Mai sollte daraufhin geplant werden. Diese wurde wegen Termenschwierigkeiten von einigen Mitgliedern des Aufsichtsrates schließlich auf den 23. Mai 2023 verschoben. Am 10. Mai 2023 habe ich die Gesellschafterin in einem Gespräch über den vorläufigen Sachstand informiert und um Teilnahme an der Aufsichtsratssitzung gebeten. In der Zeit bis zur Aufsichtsratssitzung konnte ich eine belastbarere Datenbasis erarbeiten und auf der Sitzung vorstellen. Der Aufsichtsrat hat im Ergebnis die Gesellschafterin einstimmig beauftragt, die Fraktionsvorsitzenden über das in Aussicht stehende Defizit zu informieren. Daraufhin stellte ich in einer Beratung der Fraktionsvorsitzenden am 1. Juni 2023 den aktuellen Sachstand dar. Am gleichen Tag wurde im nichtöffentlichen Teil der anschließenden Sitzung des Hauptausschusses das Thema ebenfalls beraten. Am 15. Juni 2023 wurde im nichtöffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung über das Defizit und dessen Ausgleich beraten. Zudem stellte ich dann in der außerplanmäßigen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur, Sport und Ordnung am 13. Juli 2023 öffentlich den Sachstand, die geschilderten Herausforderungen und den Ausblick dar.“*

Freundliche Grüße

  
Manuela Saß